

Deutsches Rotes Kreuz e.V. - Carstennstr. 58 - 12205 Berlin

An die

**DRK-Landesverbände und den
Verband der Schwesternschaften
vom DRK e.V.**

mit der Bitte um Unterrichtung der DRK-
Kreisverbände / DRK-Schwesternschaften
(bitte auch an Verantwortliche für
Öffentlichkeitsarbeit)

Berlin, 25.07.2014

Rundschreiben Nr. 2/21 – 4/14

Gaza-Krise – Humanitäre Situation

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir unterrichten Sie mit diesem Rundschreiben über die aktuelle humanitäre Situation und die Aktivitäten der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung in der Gaza-Krise.

Allgemeine Situation

Seit dem 07.07.2014 führt das israelische Militär eine umfassende Militäroperation im Gazastreifen durch. Erklärtes Ziel der Operation ist es, den intensiven und seit Wochen andauernden Raketenbeschuss seitens der Palästinenser auf Israel zu stoppen sowie die militärische Infrastruktur (Waffenlager, Tunnelsysteme) der Hamas und anderer bewaffneter Gruppen zu zerstören. Neben kontinuierlichen Luftangriffen verschärft seit 18.07. 2014 eine groß angelegte Bodenoffensive der israelischen Streitkräfte die humanitäre Lage im Gazastreifen.

Generalsekretariat

Carstennstraße 58
12205 Berlin
Tel. +49 30 85404-0
www.DRK.de
drk@DRK.de

Präsident

Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters

Vorsitzender des Vorstands
Clemens Graf v. Waldburg-Zeil

Vorstand

Bernd Schmitz

Bereich/Team

Team 21
Internationale Zusammenarbeit

Telefon

+49 30 85 404 260

Fax

+ 49 30 85 404 470

Bank für Sozialwirtschaft Köln

BLZ 370 205 00

Konto 50 233 00

IBAN: DE58370205000005023300

BIC: BFSWDE33XXX

Landesbank Berlin AG

BLZ 100 500 00

Konto 60 000 9999 0

IBAN: DE95100500006000099990

BIC: BELADEBEXX

Deutsche Bank Bonn

BLZ 380 700 59

Konto 0 580 050

IBAN: DE92380700590058005000

BIC: DEUTDE33XXX

Humanitäre Situation

Die humanitäre Situation der Zivilbevölkerung (ca. 2 Millionen Menschen) im Gazastreifen hat sich seit Beginn der Kampfhandlungen massiv verschlechtert. Die dort bereits vorher mangelhafte Infrastruktur (Gesundheit, Bildung, Wasser, Sanitär, Elektrik) ist nun schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Durch die Eskalation der Gewalt wird wichtiger humanitärer Zugang weiter beeinträchtigt und bedroht Gesundheit und Leben der humanitären Helfer, auch der Freiwilligen des Palästinensischen Roten Halbmondes.

Der Schutz der Zivilisten ist weiterhin die größte Sorge der humanitären Organisationen. Durch die Kampfhandlungen sind rund 1,8 Millionen Menschen direkt betroffen.

Als Ergebnis der bisherigen Kampfhandlungen beider Seiten gilt es bisher mindestens 580 zivile Opfer zu beklagen sowie mehr als 5.000 Verletzte.

Zehntausende Menschen wurden aus ihren Wohnungen vertrieben und suchen nun in öffentlichen Gebäuden oder bei Verwandten und Freunden Schutz. Mindestens 140.000 Menschen halten sich derzeit in den von den Vereinten Nationen unterhaltenen Schulen auf.

Viele hundert Wohngebäude wurden entweder total zerstört oder schwer beschädigt, darunter auch mindestens 20 Gesundheitseinrichtungen.

Die medizinische Versorgung der Betroffenen ist durch die genannten Beschädigungen der Gesundheitseinrichtungen sowie durch mangelnden Nachschub an Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterialien ungenügend.

Wichtige Trinkwasser- und Sanitäreinrichtungen wurden durch die Kampfhandlungen entweder direkt beschädigt oder können aus Sicherheitsgründen nicht gewartet werden. Eine besonders bedürftige Gruppe stellen in diesem Zusammenhang Familien mit Kleinkindern dar, die besonders anfällig für Krankheiten sind, die durch verschmutztes Wasser und mangelnde Hygiene hervorgerufen werden.

Aktivitäten der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

Sowohl der Palästinensische Rote Halbmond als auch Magen David Adom, die israelische Hilfsgesellschaft, sind Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Beide Hilfsorganisationen arbeiten auf höchster Alarmstufe. Bei ihren humanitären Aktivitäten werden sie vom IKRK, der Internationalen Föderation und den vor Ort präsenten Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften unterstützt.

Palästinensischer Roter Halbmond im Gazastreifen

Der Palästinensische Rote Halbmond ist seit Beginn des bewaffneten Konfliktes mit rund 350 Sanitätern und über 400 Freiwilligen im Einsatz und leistet Erste Hilfe, evakuiert Zivilisten und transportiert mit über 100 Krankenwagen Schwerverletzte. Bisher konnte der Rote Halbmond, mit Unterstützung des IKRK, über 2.000 verletzte Menschen medizinisch versorgen. Er betreibt zudem eine Reihe von Krankenhäusern und Gesundheitsstationen im Gazastreifen, welche die Verletzten weitergehend versorgen. Darüber hinaus verteilt der Rote Halbmond essentielle Hilfsgüter zu verteilen sowie Psychosoziale Unterstützung (PSP) anzubieten.

Das Deutsche Rote Kreuz unterstützt den Palästinensischen Roten Halbmond in seiner humanitären Arbeit im Gaza-Konflikt mit einer Soforthilfe von 200.000 €.

Magen David Adom in Israel

Der Magen David Adom hat über 1.000 Fahrzeuge im Einsatz und bietet Erste Hilfe, medizinische Weiterversorgung, Transport und Psychosoziale Unterstützung. Bisher konnten über hundert verletzte Menschen medizinisch versorgt werden. Darüber hinaus transportiert Magen David Adom medizinische Notfälle aus dem Gazastreifen nach Israel. Hierbei werden sie auch vom IKRK unterstützt.

Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)

Das IKRK arbeitet bereits langfristig in Israel und dem palästinensischen Gebiet. Seit dem Beginn der Kampfhandlungen konzentrieren sich die Aktivitäten des IKRK auf humanitäre Diplomatie, Protection, Emergency Health und auf das Erinnern der Konfliktparteien an ihre Verpflichtungen bezüglich internationalem humanitären Recht.

Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften

Die Internationale Föderation koordiniert die in der Region anwesenden nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und unterstützt finanziell die Aktivitäten der Hilfsgesellschaften in Israel und den Palästinensischen Gebieten.

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Das DRK arbeitet seit 1996 in den Palästinensischen Gebieten und ist seit 2008 mit einer eigenen Delegation in Ramallah vertreten. Inhaltlich konzentriert sich hier die Arbeit des DRK mit dem Palästinensischen Roten Halbmondes auf die Bereiche Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement. Zudem hat das DRK Kooperationen mit Magen David Adom in Israel.

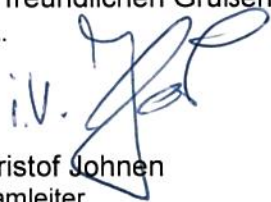
Spendenaufwurf des DRK

Das DRK ruft zu Spenden für die Zivilbevölkerung auf:

Spendenkonto: 41 41 41
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 370 205 00
Stichwort: Krise Nahost

Sachspenden können nicht angenommen werden, alle Hilfsgüter können in der Region mit Unterstützung des IKRK und der Vereinten Nationen beschafft werden.

Mit freundlichen Grüßen
i. A.



Christof Johnen
Teamleiter
Internationale Zusammenarbeit